Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 29

Artikel: Neue Sicherheits-Messerwelle

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-580175

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dammes ging die Errichtung der Straßenuntersührungen beim Maulbeerweg, der Riehenstraße, des Gotterbarmsweg und bei der Bierburg, herwärts des Grenzachershorns vor sich; sie alle sind zum großen Teil fertig gestellt, nur die Straßenuntersührungen an der Maulbeersstraße und der Riehenstraße harren noch der innern

Ausstattung sowie der Straßenanlage.

Als ein Meisterwerk der Bautechnik darf man die drei über die Freiburgstraße und den Wiesensluß führenden Brücken bezeichnen, die unwillkürlich die Ausmerksamkeit des Passanten auf sich lenken. In schwindelnder Höhe führt die Brücke für den Personenverkehr über die Freiburgerstraße und die Wiese hinweg, während unmittelbar darunter die Brücke für den Güterverkehr sich hinzieht. Weniger erfreulich ist dagegen, daß diese Brücke den Erlenpark auf unschöne Art verstümmelt und man hätte eine Untersührung, wie sie auf dem jenseitigen Rheinuser bei der Elsäßerbahn durchgeführt wurde, viel lieber gesehen. Da nun aber doch nichts mehr zu ändern ist, sindet man sich wohl oder übel mit der nicht mehr zu ändernden Tatsache ab, weil man sich doch sagt, daß die ganze Anlage einen — vom verkehrspolitischen Standpunkt aus betrachtet — großzügigen Charakter trägt.

Das meiste Interesse ninumt jest die Ausställung des

Das meiste Interesse nimmt sett die Auffüllung des Terrains für das Aufnahmegebäude des Bahnhoses in Anspruch; dasselbe erhält einen Platz mit der Hauffässer auch seere und Riehenstraße; zahllose Betonpyramiden von zirka 9 m Höhe, geben ein Bild von der ungefähren Lage des neuen Bahnhosgebäudes, mit welcher die Straßenuntersührung des Maulbeerwegs gleiche Höhe erhält. Hier auf diesem Gebiet entwickelt sich gegenwärtig die Haupttätigkeit im Bahnhosbau und es werden dabei ca. 3000 Arbeiter beschäftigt sein. Das ganze Bauterrain ist von einer zirka 2 m hohen Bretterwand eingeschlossen, um die Blicke Neugieriger abzuhalten, und an den Zugängen sind strenge Zutrittsverbote angebracht. Zug um Zug fährt an, um sein Auffüllmaterial hier abzugeben und neues immer herbeizuholen und mit lebhastem Interesse verfolgen die zahlreichen Passanten der Maulbeerstraße die Borgänge bei diesen Ausfüllarbeiten.

Etwas verändert sind die Arbeiten auf der Strecke vom neuen Bahnhof weg bis zur Station Leopoldshöhe, hier beschränkt sich die hauptsächlichste Arbeit auf die

Nivellierung des Dammes.

Die gewaltigen Aenderungen, die sich hier auf dem Gebiete der badischen Bahn in Basel und seiner badischen Borortstationen vollzogen haben, erwecken diesseits und jenseits der Grenze allgemeines Interesse und ungemein zahlreich sind die Spaziergänger am Sonntag, die mit großer Ausmerksamkeit den stetigen Fortgang der Arbeiten an der Umgestaltung der badischen Bahn verfolgen.

Die letten Vorarbeiten zum Ban der Locarno— Domodossola-Bahu (Centovalli und Val Vigezzo-Bahn) find abgeschlossen worden. Der italienische Minister Tedesco versicherte dem Deputierten Falcioni in Domodossola, daß die letten Hindernisse beseitigt seien. Der Bau wird nächsten Frühling in Angriff genommen.

Neue Sicherheits=Messerwelle.

Die Norddeutsche Holz-Berufsgenoffenschaft, Sektion IX, Köln a. Rhein gibt im Berichte ihres technischen Aufsichtsbeamten für 1909 folgendes zur allgemeinen Kenntnis:

Bon den im Berichtjahre vorgekommenen Unfällen find wiederum eine größere Anzahl an der Abrichtmaschine u verzeichnen. Es hat sich auch in diesem Jahre wieder

erwiesen, daß die Unfälle an den Maschinen mit runder Messerwelle bedeutend geringer sind, als an benjenigen mit Vierkant-Messerwelle. Das Bestreben, die erstere nach und nach einzusühren, ist deshalb als geechtfertigt zu bezeichnen. Es wurden an 68 Abricht maschinen, an welchen durch die Vierkant=Meffer. welle schwere Unfälle eingetreten waren, zur Bermeidung ähnlicher Unfälle die Betriebsunternehmer zur Unlegung der runden Messerwelle veranlaßt und gelegentlich der Revisionen wurde an 116 Abrichtmaschinen durch Ausfertigung von Protofollen die Anlegung der selben mit "Nachdruck" empfohlen. — Das find 184 Abrichtmaschinen in einem Jahre! An einer großen Anzahl derselben wurden die runden Messerwellen bereiß angetroffen, leider waren darunter auch verschiedene mangelhafte Nachahmungen von der von Carstens fon ftruierten Welle mit den schwachen Messern. Meistens sind diese Firmen bestrebt, die vorhandenen starten Messer beizubehalten und die Abrundung der Welle durch eiserne Auflagen vorzunehmen. Einer Firma, welche diese Ab anderung nur auf ben beiden Seiten, auf welchen ge wöhnlich die Kehlmesser befestigt werden, angebracht hatte, wurde von der Berufsgenoffenschaft mitgeteilt, daß diese Mefferwellen diesseits nicht als runde anerkannt wurden. Zwei Fälle find mir bekannt geworden, bei welchen die Messer aus den von zwei verschiedenen Fabriken nach geahmten runden Wellen herausgeflogen sind. Trob mehrfacher Reparaturen gelang es nicht eine sichere Be festigung herzustellen. Die Unternehmer wagten es nicht mehr, die Abanderungen aufzulegen, sondern benutten die Abrichtmaschine weiter mit Vierkantwelle. In beiden Fällen find Schäden nicht verursacht worden, bei einem Dritten jedoch — die Vierkantwelle der Abrichtmaschine war mit starken Messern versehen und auf allen vier Seiten abgerundet worden — zerschlug das Messer die Abrichteplatte und verlette den Arbeiter so schwer an der Stirn, daß er wohl kaum mit dem Leben davon fommen wird.

Bor der Anlegung von runden Messerwellen minder wertiger Konstruktion muß daher dringend gewarnt werden.

An der Carstensschen Messerwelle ist das Herausschleudern der Messer schon vermöge der Konstruktion nicht gut möglich, es kann geschehen, wenn die Backen ölig und die Scheiben nicht angezogen sind. Um dies aber unmöglich zu machen, hat Carstens auf den Kopsenden der Welle eine Arretiervorrichtung angebracht. Diese ist der Firma patentiert und kann deshalb von der andern Maschinensabriken nicht angewendet werden.

Aus diesen Vorkommnissen ergibt sich, daß man auch auf die Konstruktion der runden Messerwelle sehr zu achten hat und daß nicht immer eine "runde" Welle auch eine "Sicherheitswelle" ist. Jedenfalls wird durch Andringung einer Arretiervorrichtung die Möglichkeit des Herausschleubens der Messer und die damit verbundene große Gesahr sünstliche Anwesenden in der Werkstatt vermieden.

Ferner wurde einer Einladung der Kgt. Gewerbe Inspektion in Elberfeld zur Teilnahme an der Borschrung rung der runden Messerwelle an einer Abrichtmaschin in der Kgl. Gewerbeschule in Barmen Folge gegeben. Die Maschine war mit der Messerwelle von Carstens alle gerüstet; der Vorführung wohnte ich am 7. und 8. In nuar bei.

Besonders waren es 68 Unfälle an der Abrichtmaschink die durch deren Vierkantmesserwelle entstanden waren, welche zu der Maßnahme Beranlassung gaben, daß den Unternehmer zur Vermeidung weiterer ähnlicher Unställe die Anlegung der runden Messerwelle empsohlen resp vorgeschrieben wurde. Bon der Zentrale wurde dies Vorschrift mit Nachdruck versolgt, wie gelegentlich der

Leinr. Lüni im Lof in Lorgen

Gerberei

🗫 Gegründet 1728 😓

Riemenfabrik

3558

Alt bewährte Ia Qualität

keibriemen

mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

späteren Revisionen durch die Aussagen der Betriebsunternehmer wahrgenommen wurde.

Bekanntlich wird die runde patentierte Sicherheits-Mefferwelle System "Carstens" von der Firma Rud. Brenner & Cie., Basel in den Handel gebracht.

Holz-Marktberichte.

Aus der banerischen Sageindustrie wird ber "M. N. N." geschrieben: "Den ganzen Sommer über waren bie Preise am Rhein trot des teuren Einkaufs im Walbe recht gedrückt; im Herbst, wenn sich die rheinischen Werke fur den Winter eindecken, ziehen die Preise naturgemäß immer etwas an. Dadurch werden anderseits Hoffnungen auf eine andauernd steigende Konjunktur erweckt, und wenn dann die Versteigerungen herankommen, konnen sich die Käufer nicht genug tun im gegenseitigen Ueber-bieten. Die Bretter produzierenden Werke glauben für ihre Erzeugniffe wefentlich beffere Preise zu erzielen, sehen sich aber im Frühjahr immer wieder in ihren Hoffnungen getäuscht. Schlimmer aber noch haben es die Werke, die Langholz hauptsächlich für den bayerischen Lokalbedarf verschneiden. Dieselben haben im Einkauf mit einer überaus großen Konkurrenz zu rechnen, und ist ein derartiges Werk infolge seiner örtlichen Lage noch an ein begrenztes Einkaufsgebiet gebunden, so ist es oft zur Abgabe ganz außerordentlich hoher Gebote gezwungen, wenn es seinen Bedarf nur einigermaßen decken will. Während nun im Verlauf der letzten 20 Jahre — abgesehen von der inzwischen eingeführten Heilbronner Sortierung — der Preis für Rundholz je nach Klaffen um 50–80% gestiegen ist, sind die Verkaufspreise um kaum 25% in die Höhe gegangen. Daß unter diesen Umständen von einem Nutsen nicht mehr die Rede sein kann, ift wohl erklärlich; trogdem entschließt sich unsere bayerische Sägeinduftrie immer wieder, Preise anzulegen, die in vielen Fällen recht empfindliche Verlufte bringen, wobei für die Sägewerksbesitzer auch die zu zahlenden Löhne, Steuern, Versicherungen, Fabrikationss und Geschäftsunkosten zu berücksichtigen sind. Wünschenswert wäre es, wenn von Fall zu Fall Erfahrungen über Holzausnützung und Kalkulationsberechnungen in Tagesder Fachblättern zur Veröffentlichung gebracht würden, damit möglichst viel Interessenten sich über die Ursachen der ungünstigen Ergebnisse flar werben."

Gerschiedenes.

Die zukünstige aargauische Baugesetzgebung. In Baben tagten auf Einladung des dortigen Gemeinde-

rates am 8. Oktober in stattlicher Zahl die Vertreter der größeren aargauischen Gemeinden zur Besprechung der im Entwurf zum kantonalen Einführungsgesetz für das Zivilgesetzbuch enthaltenen, die Grundlage der künftigen Baugesetzgebung dieses Kantons bildenden Vorschriften; die Baukommission Baden hatte hiezu einläßliche Gegenvorschläge und mehrere Erganzungen aufgestellt. Im großen Ganzen wurde ben Borfchlägen der Großratskommission zugestimmt; sodann wurde aber gewünscht, daß die Gemeinden bei Aufstellung verbindlicher Bauvorschriften auch die Aesthetik und den Heimatschutz, foweit die Verkehrsintereffen nicht im Wege find, berücksichtigen sollen, daß ferner die mit der Genehmigung eines Ueberbauungsplanes für die dadurch betroffenen Grundstücke eintretende Beschränkung der Baufreiheit nur insoweit eine Entschädigungspflicht zur Folge haben foll, als dem Eigentümer eines bereits bebauten Grund-ftückes dadurch ein wirklicher Schaden verursacht wird und daß endlich in Baugebieten, die durch bestehende oder im Bebauungsplan projektierte Straßeuzüge begrenzt fein follen, nicht überbaute Grundstücke zum Zwecke der Erschließung von rationellen Bauplagen und ber Er-Erstellung von Quartierstraßen ganz oder teilweise zufammengelegt und neu eingeteilt oder ihre Grenzen zwectmäßig geändert werden können (Quartierplanverfahren). Die Diskuffion geftaltete fich fehr rege. Die Verfamm= lung beschloß, die formulierten Antrage sofort dem Großen Rate einzureichen, damit fie bei der fortgesetzten Beratung des Einführungsgesetzes berücksichtigt werden fönnen.

Bau billiger Gisenbahner-Wohnungen in Biel. In Biel hat sich eine Gesellschaft von Eisenbahnangestellten gegründet mit dem Zweck, billige Wohnungen für die Mitglieder zu erstellen. Sie hat soeben einen Bertrag gutgeheißen über den Ankauf eines größeren Terrains von den Ingenieuren Chapuis und Wolf; das Grundstück liegt in der Nähe der Straßenkreuzung bei der Thièlebrücke in der Kurve, welche dort der Flußbildet, und ist bestimmt zur Aufnahme von 80 Häufern von verschiedenem Typus. Die Gesellschaft gedenkt, schon im kommenden Frühling mit den Bauten zu bezinnen und will vorläusig einmal 20 Ein- und Zweifamilienhäuser erstellen. Der Kauspreis für das Land beträgt 106,000 Franken.

Gine Wohnungs-Baugenossenschaft Davos ist letzter Tage gegründet worden. Sie bezweckt den Bau einfacher, hygienisch richtig konstruierter Wohnhäuser und die Abgabe möglichst billiger Wohnungen an ihre Mitglieder, ohne die Eigenheimidee ins Auge zu fassen. Sie will eine Genofsenschaft in des Wortes edelster Bedeutung sein und in erster und einziger Linie den Bedürftigsten helsend unter die Arme greifen.

GEVERSENUSEUR WINTERTHUR